

Shakespeare, William: 137 (1590)

- 1 Wie plagst du, Amor, töricht blinder Wicht,
- 2 Die Augen! daß sie sehn, und was sie sehn, nicht schätzen?
- 3 Sie kennen Schönheit, sehn wo Schönheit liegt,
- 4 Und wagen Bestes Schlecht'stem gleichzusetzen.
- 5 Wenn sich das Aug', entweiht von falschen Blicken,
- 6 Zu jener Bucht, wo alle ankern, drängt;
- 7 Was machst du Hamen aus des Auges Tücken,
- 8 Daran das Urteil meines Herzens hängt?
- 9 Wie hält das Herz für ein umzäuntes Gut,
- 10 Wovon es weiß, es ist der Welt gemein?
- 11 Färbt Wahrheitfarben ein so falsches Blut,
- 12 Und widersetzt sich offnem Augenschein?
- 13 Hat Aug' und Herz das lauterste verkannt,
- 14 Und nun so ekler Pest sich zugewandt?

(Textopus: 137. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65863>)